



# Richtlinie (RL) Sicherheitsrichtlinie für Fremdfirmen

## 1 Zweck des Dokumentes

Die Sicherheitsrichtlinie dient dem sicheren Einsatz von Fremdfirmen auf dem Betriebsgelände aller Betriebe der PremiQaMed Group sowie der von der PremiQaMed Group geführten Betriebe.

Die „Sicherheitsrichtlinie für Fremdfirmen“ ist Bestandteil aller mit einer Gesellschaft der PremiQaMed Group geschlossener Verträge. Die Einhaltung ist damit verpflichtend. Vertragsfirmen der PremiQaMed Betriebe bestätigen durch Annahme des Auftrages die Einhaltung der Richtlinie für die gesamte Laufzeit des Vertragsverhältnisses; bei einmaliger Beauftragung bezogen auf den Einzelauftrag. Alle Mitarbeiter von Fremdfirmen haben vor Beginn der Arbeiten die Anweisungen sorgfältig durchzulesen und nach diesen zu handeln. Werden vom Auftragnehmer Subunternehmer eingesetzt, sind diese ihrerseits von den Bestimmungen in Kenntnis zu setzen und auch von ihr auf die Einhaltung dieser Sicherheitsrichtlinie zu verpflichten.

Die „Sicherheitsrichtlinie für Fremdfirmen“ beschreibt alle wesentlichen sicherheitsrelevanten Informationen und Anforderungen, die für einen sicheren Einsatz Ihres Unternehmens auf dem Betriebsgelände der Klinik relevant sind.

## 2 Durchführungsverantwortung

Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Richtlinie liegt im Verantwortungsbereich der Verwaltungsdirektion.

## 3 Ablaufbeschreibung

### 3.1 Anmeldung, Bewilligung und Zutrittskontrolle

Vor Arbeitsaufnahme und Ausführung der Arbeiten eines Auftrages ist eine Anmeldung bei der jeweiligen Rezeption zwingend erforderlich. Name, Firma und Datum sind von der Rezeption zu notieren. Dabei ist verpflichtend ein Besucherprotokoll zu führen.

Je nach Einsatzdauer erhält die externe Firma einen unpersönlichen oder persönlichen Ausweis. Der Ausweis ist während des Aufenthaltes am Klinikgelände sichtbar und dauernd zu tragen.

Wer keinen Ausweis vorweisen kann, wird ohne Anspruch auf Entgelt der entgangenen Leistungserbringung oder Schadenersatz von der Arbeitsstelle verwiesen.

Dies gilt nicht in Fällen höherer Gewalt, z.B. bei einem akuten Wasserrohrbruch oder den Betreib oder die Substanz des Hauses gefährdende Notfällen; in diesen Fällen darf für die Dauer des akuten Vorfalles auf das vorstehend genannte Prozedere verzichtet werden.

Jede betriebsfremde Person muss durch die Kontaktperson des Betriebes (z.B. in der Regel ein Mitarbeiter des technischen Dienstes) betreut werden. Die Kontaktperson koordiniert im Sinne des ASchG die Tätigkeiten zwischen den Firmen. Andere als die zugewiesenen Arbeitsbereiche dürfen nicht eigenmächtig betreten werden. In betriebskritischen Bereichen (z.B. MR, IKT-Serverräume, OP-Säle, Stromverteilungen, Büro der Geschäftsführung, Aufwachraum, Kinderzimmer, etc.) werden betriebsfremde Personen begleitet und unterwiesen.

Arbeitsunterbrechungen dürfen nur in Absprache mit der Kontaktperson bzw. dem technischen Dienst erfolgen.

Nach Beendigung der Arbeiten hat sich die externe Firma arbeitstäglich beim technischen Dienst und an der Rezeption abzumelden und der Ausweis ist abzugeben. Ebenso hat eine Eintragung ins Besucherprotokoll zu erfolgen.

Für lärm- und staubintensive Arbeiten ist beim Auftraggeber spätestens am Vortag die schriftliche Bewilligung einzuholen.

Für das Arbeiten am Dach bedarf es vor Arbeitsbeginn einer eigenen Unterweisung durch den technischen Dienst.

Archivierung des Besucherprotokolls erfolgt durch die Rezeption. Eine Kontrolle erfolgt durch den Verwaltungsdirektor.

### **3.2 Verhalten am Areal**

Die PremiQaMed Betriebe sind rauchfrei. Das Rauchen ist ausnahmslos in den zugewiesenen Raucherarealen erlaubt. Der Konsum alkoholischer Getränke und Suchtmittel ist während der gesamten Arbeits- und Pausenzeit verboten.

Bei Tätigkeiten in klinischen Bereichen ist zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Patientenversorgung den Anordnungen des Klinikpersonals Folge zu leisten.

Aus Gründen des Datenschutzes unterliegen alle Informationen, besonders jene von bzw. über Patienten/Patientinnen, der Schweigepflicht.

Fotografieren und filmen durch externe Firmen ist bewilligungspflichtig.

### **3.3 Sauberkeit, Ordnung, Hygiene**

Der Körperhygiene ist in Bezug auf den Aufenthalt innerhalb der Patienten- und Mitarbeiterzonen große Beachtung zu schenken. Es ist unerlässlich, dass Mitarbeiter der Auftragnehmer gepflegt, d.h. dem Arbeitseinsatz entsprechend zur Arbeit erscheinen.

Im Patientenbereich gelten für das Händewaschen und Desinfizieren und ggf. Einschleusen in spezielle Bereiche (z.B. OP) die Weisungen der Klinikhygiene.

Patientenzimmer dürfen nur nach Rücksprache mit dem Klinikpersonal betreten werden.

Die externe Firma hat den von deren Lieferung oder Arbeit herrührenden Schutt, Abfall oder Verschmutzung auf eigene Kosten täglich zu beseitigen und den Arbeitsplatz in ordentlichem Zustand zu hinterlassen.

### **3.4 Sicherheit**

Den Sicherheitsanweisungen der Kontaktperson oder eines Sicherheitsbeauftragten der Klinik (Brandschutzbeauftragter, technischer Sicherheitsbeauftragter, Sicherheitsfachkraft etc.) ist Folge zu leisten.



Mitarbeiter von externen Firmen, die sich nicht an Sicherheitsanweisungen halten, können von der Arbeitsstelle weggewiesen werden.

Besondere Vorkommnisse (Rohrleitungsbrüche, Gasaustritt etc.) sind unverzüglich der Rezeption zu melden. Zu erwartende Störungen oder Verzögerungen bei der Ausführung der Tätigkeiten sind unverzüglich dem technischen Dienst zu melden.

Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht beseitigt oder unwirksam gemacht werden. Fluchtwege bzw. Notausgänge sind zu jeder Zeit frei zu halten und Brandschutztüren nicht zu verkeilen.

#### Brandverhütung

Brandgefährliche Arbeiten dürfen erst nach Freigabe mittels Freigabeschein erfolgen. Ist mit Staub- oder Rauchentwicklung zu rechnen, so ist dies rechtzeitig dem Brandschutzbeauftragten vor Aufnahme der Tätigkeiten mitzuteilen. Fehlalarme, deren Ursache die Nichtbeachtung gängiger Vorschriften bzw. der hier aufgeführten Verfahrensweise sind, gehen zu Lasten der beauftragten Firma.

#### 3.4.1 Unfallverhütung, Arbeitssicherheit

Betriebsfremde Personen dürfen in den Kliniken und Geschäftsräumlichkeiten erst tätig werden, wenn sie über die spezifischen Gefährdungen am Betriebsgelände unterwiesen und mit der Ausführung der Arbeiten vertraut sind. Für einen sicheren und reibungslosen Arbeitsverlauf sowie zur Vermeidung von gegenseitigen Gefährdungen stimmt die Kontaktperson mit der externen Firma die Arbeiten aufeinander ab. Die Auftragnehmer haben sich gegenseitig über die mit den Arbeiten verbundenen Gefahren zu unterrichten und Maßnahmen zur Verhütung dieser Gefahren abzustimmen.

Die für die jeweilige Tätigkeit erforderliche, persönliche Schutzausrüstung ist ordnungsgemäß zu verwenden. Bei grob fahrlässigem Verstoß wird ohne Anspruch auf Entgelt der entgangenen Leistungserbringung oder Schadenersatz von der Arbeitsstelle verwiesen.

Bei Arbeitsunfällen ist unverzüglich die Kontaktperson der Klinik zu kontaktieren.

#### 3.4.2 Dokumente

Ein „Besucherprotokoll“ ist beispielhaft wie folgt zu führen:

Besucherprotokoll:

Datum	Urzeit	Dauer	-----

## 4 Hinweise

Nachstehende spezifische Gefährdungen sind in den PremiQaMed Kliniken zu beachten:

Sauerstoff: Neben Druckluft und Vakuum wird Sauerstoff in gekennzeichneten Kupferleitungen durch das Krankenhaus in Schächten, Zwischendecken und Wänden bis zu den Gasauslässen in Patientenzimmern, Ambulanzen, Operationsaal, etc. geführt.

Sauerstoff ist brandfördernd und kann in Zusammenwirken, z.B. mit Fett, Brand verursachen.

Arbeiten in der Nähe von Gasleitungen sind daher entsprechend sorgfältig durchzuführen bzw. sind die Gasleitungen gegebenenfalls vorher vom technischen Dienst außer Betrieb zu nehmen.

Strahlenbereiche: Als Strahlenbereiche gekennzeichnete Räume dürfen nur nach Rücksprache mit dem Strahlenschutzbeauftragten betreten werden.

Laseranwendungsräume: Als Laseranwendungsraum gekennzeichnete Räume dürfen nur nach Rücksprache mit dem Laserschutzbeauftragten betreten werden.

Magnetresonanztomograph (MRT): Im Aufstellungsraum des MRT ist ein starkes, nicht abschaltbares Dauermagnetfeld vorhanden. Dieses zieht ferromagnetische Materialien wie Werkzeuge aus Eisen und Stahl mit starker Kraft an. Für Herzschrittmacherträger kann sich eine Gefährdung ergeben. Arbeiten sind nur mit Zustimmung des Röntgenfachpersonals zulässig.

Spezielle Räume, wie Feuerkeller (Brand- und Explosionsgefahr), Batterieladerraum (Explosionsgefahr), Raum für Chlorierung (Chlorgas), Heizraum mit Erdgas (Brand- und Explosionsgefahr, Erstickungsgefahr), Notstromraum, IKT-Serverräume, etc. sind gekennzeichnet und versperrt. Arbeiten in diesen Räumen sind nur mit Zustimmung des technischen Dienstes zulässig.

## 5 Abkürzungen und Begriffe

Erläuterungen zu Abkürzungen finden Sie im Glossar von ConSense.

## 6 Geltungsbereich

Alle Standorte: Lokale Geschäftsführer, Verwaltungsdirektoren; Standort Ambulatorium Döbling: Verwaltungsdirektion; Standort Klinikum Malcherhof Baden: GF Malcherhof; Standort PremiaFIT GmbH: Facility Management Confraternität, Facility Management Döbling, Facility Management Goldenes Kreuz, Facility Management Graz-Ragnitz, Facility Management Wehrle-Diakonissen, GF Facility Management, Medtech, Bau, Leitung Facility Management, Leitung Facility Management Confraternität, Leitung Facility Management Döbling, Leitung Facility Management Goldenes Kreuz, Leitung Facility Management Graz-Ragnitz, Leitung Facility Management Wehrle-Diakonissen, Leitung Medizintechnik, Sicherheitsfachkraft (PremiaFIT GmbH); Standort Privatklinik Confraternität: Rezeption ; Standort Privatklinik Döbling: Rezeption; Standort Privatklinik Goldenes Kreuz: Rezeption; Standort Privatklinik Graz Ragnitz: Aufnahme & Rezeption; Standort Privatklinik Wehrle Diakonissen: Rezeption & Aufnahme; Standort SVA GZ: GF SVA GZ